

Haus, Hof und Land

Buttermilch-Kaffee. Man reibt etwa einen Suppenteller voll Schwarzwedel, vermischt es mit drei Löffeln voll Zucker und rührt es unter stetem Rühren in einer eisernen Pfanne braun. Dann macht man frische Buttermilch, unter welche etwas süße Sahne gegossen, nach Belieben süß, brodt Zwieback in die Löffel, gießt die Buttermilch darüber, läßt in die Suppenteller davon so, daß in jeden Teller ein paar Brocken kommen, und streut das Schwarzwedel drauf.

Wetterfeste Kittmasse. Eine wetterfeste Kittmasse zum Verkleben von Glas mit Metall und Holz besteht aus feinem gepulvertem Bismut, das mit dem gleichen Quantum von Schmelz und Schellack verschmolzen wurde. Der Kitt eignet sich gut für Wasserbehälter, auch Aquarien. Ein sehr einfach herzustellender Kitt, der ähnliche Dienste leistet, wird durch Einrühren von gut getriebenem Stips in Asphaltol hergestellt; das Produkt muß äußerst dickflüssig sein und leistet beim Verkleben von ledernen Holzbohlen gute Dienste.

Das Schakeln kleiner Kinder ist schädlich. Es geschieht recht oft, daß der Arzt an das Krankenbett von Kindern im Alter von 2-3 Jahren gerufen wird, die plötzlich von heftigen Krämpfen befallen worden sind, ohne daß die Mutter die Ursache zu nennen vermag. Den Fragen des Arztes gelangt es dann bald, festzustellen, daß das mit der Luftlicht betraute Kindermädchen oder eine sonstige Person durch häufige Drehende oder Schaukelnde Bewegung des Kindes die Krankheit derselben herbeigeführt hat. Man vermeide daher das Schaukeln der kleinen Kinder, soweit als thunlich, da es ihrer Gesundheit nicht zuträglich ist.

Hühner mit Paprika. Man theilt die gerupften und gut gereinigten Hühner in vier Theile und füllt sie; inwischen röstet man eine mittelgroße, gehackte Zwiebel in reichlicher Butter hellgelb, gießt eine Messerspitze voll echten Paprika und die Hühnerstücke hinzu und läßt die letzteren etwa eine Viertelstunde langsam dämpfen. Dann rührt man einen Kräftigen Bouillon hinzu, daß sie die Hühner gerade bedeckt, läßt sie zu einer Tüpfel Sauce einköcheln, gießt dann 1 Pint recht fetten, sauren Rahm zu, verkostet sie damit noch etwa 20 Minuten und richtet die Hühner entweder mit Reis oder Nudeln an.

Krautkoteletts. Ein halber Krautkopf oder ein ganzer Wirsingkopf wird gewaschen, von den besten Blättern und Rippen abgetrennt und die schönen Blätter gewaschen, welche dann in Butter weich gedünstet werden. Unterdessen haakt und wiegt man 1 Pfund rohes Schweinefleisch, wiegt mit diesem noch einige Stückchen fetten Schinken, rührt es mit zwei ganzen Eiern und zwei in Milch eingeweichten und fest ausgedrückten Wurzelschoten, dem inwischen gedünsteten und erkalten Kraut, Salz und Pfeffer ab, formt von der Masse runde Koteletts, bestreicht sie mit verpöppeltem Ei, bestreut sie mit Semmelbröseln und bäckt sie wie Fleischstücke in heißem Schmalz.

Vorsicht bei künstlichen Gebissen. Gebisse während der Nacht zu tragen, ist immer gefährlich. Das künstliche Gebiß soll nur im Anfang während einiger Nächte getragen werden, bis der Patient sich daran gewöhnt hat. Viele Menschen haben die Gewohnheit, Nachts die Kiefer fest zu schließen und zu knirschen, wodurch die künstlichen Gebisse weit mehr leiden, als bei täglichem Gebrauch. Die Platten bekommen Sprünge, die Zähne werden abgegriffen und verschludt, und wenn sie in den Kiefer gelangen, so kann Entzündung die Folge sein. Am gefährlichsten ist, wenn ganze Gebisse oder Gebißstücke, was schon oft genug bekannt geworden ist, im Schlafe verschluckt werden.

Die Citrone—eine kleine Hausapotheke. Die Citrone an sich bildet während des Sommers beinahe eine Hausapotheke; zumal in der Zeit des Heftens leistet sie vorzügliche Dienste. Der Saft der Citrone kühlt und reinigt nämlich nicht nur das Blut, sein häufiger Gebrauch, namentlich im Sommer, soll auch ein Verhütungsmittel gegen Fieber bilden; der Saft von zwei Citronen in einem halben Glase Wasser wird als kräftigstes Mittel gegen Wechselfieber und Rheumatismus angewiesen. Außerdem wird der Saft einer Citrone, dreimal täglich in einer Tasse starken, klaren Kaffees getrunken, als ein Mittel gerühmt, um Fieber und Fressen zu vertreiben. Doch sollte der Citronensaft stets unversüßigt benutzt werden, um heilkräftiger zu wirken, und etwas verdünnt, damit er nicht den Magen und die Nieren angreift. — Die heiße Limonade jedoch, die Abends unmittelbar vor dem Schlafengehen, um Erfrischung zu bewirken, genommen wird, darf man sich verschließen. Wer dagegen durch Gekochtheit und Brustschmerzen geplagt wird, soll durch das Weisse eines Eies, ziemlich zu Schaum geschlagen, und dann mit dem Saft einer Citrone auf-

geschüttelt, Besserung finden, wenn er jede halbe Stunde einen Löffel davon verschluckt. — Man ficht also, daß speziell auf Reifen die kleine Citrone wirklich im Stande ist, für sich allein eine Art Hausapotheke zu ergeben!

Wer Eier gut verkaufen will, muß darauf achten, daß die Hühner ein gutes reichliches Futter bekommen, denn Ei und Ei ist ein gewöhnlicher Unterschied. Man bekommt auf den Märkten Eier zu kaufen, die oft ungenießbar sind, selbst im Sommer, wenn sie frisch gelegt sind. Dies ist aber sehr erklärlich; viele Landwirthe füttern, sobald es im Frühjahr warm geworden ist und die Hühner anfangen fleißig zu legen, gar nicht mehr; der erste Gang der Hühner, sobald sie aus dem Stalle gelassen werden, ist nach dem Pflügen, und da wird dann der frisch ausgebrochene Pflüger sehr sorgfältig nach dem Pflügen Hafer, nach jedem Wurm, der sich im Dünger befindet, durchsucht. Die Folge davon ist, daß die Eier dumpfig schmecken und in den großen Städten als frische oder frischer nicht los zu werden sind. Wenn das Huhn auf dem Dünger tragt, schadet nicht, aber man muß sie auch nebenher mit guten Körnern füttern.

Holztohle als Medizin für Hühner. Wenn Hühner ein Durchfall leiden, so kann man diese Krankheit am leichtesten dadurch heben, daß man dem Weichfutter etwas pulverförmige Holztohle beimeingt. Dabei kommt es gar nicht darauf an, daß man ein ganz bestimmtes Quantum darbringt, und schadet weder ein Zuebel als ein Zuwenig, wenn nicht letzteres gar zu gering bemessen ist und dann gar nicht wirkt kann. Die Hühner nehmen die Holztohle aber auch, wenn sie überhaupt ganz wohl sind, und ihr Verdauungsapparat in Ordnung ist. Dadurch wird dann einer Erkrankung an Durchfall von vornherein vorgebeugt, und thut man deshalb gut, in den Scharräumen ständig zerleinerte Holztohle zu schütten, damit die Hühner nach Belieben davon fressen können.

Bei Behandlung von durch Hagel beschädigten Obstbäumen darf man vor allem nicht zu viel aus- und wegschneiden. Gerade in seinem verletzten Zustande braucht der Baum auf's Richtigste jedes Blatt; je mehr Blätter (und also auch Zweige), um so eher wird die Lebensfähigkeit des Baumes frisch angeregt. An den Wundstellen aber sind auch die zerfetzten Nadeln teilweise noch in Saft und Leben und sind wohl im Stande, die Ueberwallung im beschleunigten Tempo zu vollziehen. Nur was ganz und gar abgeschlagen, geschält, gebrochen ist, muß in bestimmter Weise mit glattem Schnitt entfernt werden. Bei stark verletzten Bäumen wird dann im folgenden Frühjahr die Krone zurückgeschritten.

Wurzelsäule der Obstbäume. Die Wurzelsäule kommt hauptsächlich bei solchen Bäumen vor, deren Wurzeln nachlässig geschnitten und die im Herbst in nassen und kalten Boden gepflanzt worden sind. Vorbeugende Mittel sind: Die Pflanzung im Frühjahr, die Entwässerung kalter, nasser Bodenarten, die Verbesserung des Bodens durch Eingraben trockener Materialien (Bauschutt, gebrannter Kalk, Steintohlenasche u. s. m.) und vorzügliche Anwendung künstlicher Düngemittel. Heilmittel sind: Das Ausgraben der jungen Bäume, die Entfernung der faulenden und das Glattschneiden der übrigen Wurzeln, sowie das Verpflanzen in warmen und trockenen Boden.

Reseda bäume. Um Reseda zu Bäumchen heranzuzüchten, läßt man im Topfe nur eine Pflanze stehen und bindet dieselbe so oft es möglich erscheint, an Allmählig sich bildende Seitentriebe, wie auch alle Blumen müssen gleich unterbrochen werden. Zeigt die Spitze Blumen, so wird dieselbe pinziert, eingewickelt, und der nächste sich zeigende Trieb zur Fortziehung des Stammes angebunden. In dieser Weise fährt man fort, bis die gewünschte Stammhöhe erreicht ist, ist dann nach Einspielen des Stammtriebes die Seitentriebe sich in einer Zahl von drei bis fünf entwickeln und pinziert nach dem vierten oder fünften Blatt.

Schnittlauch gedeiht nur hart und schön in leichtem Boden, an einer Stelle, die von den heißen Sonnenstrahlen der Mittagssonne in den Sommermonaten nicht getroffen wird. Man düngt ihn nur mit altem Fenestrüß, doch nur bei nasser Witterung, auch Seifenwasser, Kaffeesatz u. s. m. kann verwendet werden. Am Schnittlauch immer hart zu erhalten, schneidet man ihn dicht über der Erde ab, wonach er fingerhoch ist, bedeckt ihn mit leichter Erde und begießt ihn bei trüber Witterung und auch Abends.

Federweich schnell zu machen. Die Verwendung von Milch (statt des Wassers), in die man Weizenbrot einweicht, ist für das Federweiche eine vortreffliche Maß und ganz namentlich ein sehr weiches, weiches und saftiges Fleisch.

Flechten beim Jungweib wurden durch wöchentliche zweimalige Anwendung von vierprozentiger Kreosolinlösung beseitigt. Die Lösung wird mit einer Wurzelsäure gut aufgebracht.

Der Pennsylvanier



Mischer Drucker. — Ein alt Sprichwort sagt, umsonst war nie als wie dr' Tod un seltner dat noch des Leine losste. Aber die meiste Zeit glahbe sel net. Se meene allfort, se tennte ebbes triege for nix. Ei, was lahse se for Tredding-Stämp! Se kahse juchst in so Stohes, wo's selle Stämp gebt. Wann se dann finzig oder en hundert derun ven un se triege en Teller derfor, was mer iverall for ebant finzig Sent tabse kann, dann meene se wunners was se nan for nix triegt hätte.

Dann is wieder des Primum-Bisnis. Do gebt es for Instens Seef, wo mer en Uhr, en Schadelstuh, en Lausch oder enig ebbes kriegt, wann mer en Bar so Seef tabst for zeh Dhaler. Se glahbe, die Seef wör alleinig dr' Breis werth un was se finstich noch kriegt, wör for nix. Es is ewe en schene Sach un en guter Glahbe. — Un do ten dann die Schmotzer, was en Peif, en Sackmesser, en Waßsch, en Renolover un was wech ich all for nix kriegt. In jedem Pädelsche Dumwad, was fims Sent loscht, is en Tiedt, un wann mer dann en gewisse Zahl vun selle Tiedts hot, dann kann mer ewe so en Primum kriegt. Ich dent wöl, dr' Dumwadmann kann afforde, so en Primum zu gewo, befohs dr' Dumwad is schlecht genug un des Pädelsche ab see genug, so daß er mefner verdient dean, als wenn er en diefent Pädelsche Dumwad gewo dät. Do hab ich terlich gelest, daß en alter Solbat, was im Birgerkrieg en Bee verlore hot, geberht hot, daß wann mer zweehausend Täggs hot, so wie se uf dem barte Dumwad ufgedrückt sen, dann kann mer twens en finstich Bee kriegt. Schier versig Johr war er uf ewe helzeme Prop rumgehumpelt, aber do hot er gemeent, wann er doch en Bee kriegt kennt for nix, was schier so gut wör, wie sell, was er verlore hot im Krieg, so wot er des mitnehmte. Well er doch Dumwad gedacht hot, so hot er gedent, er medt dann juchst so gut selle Sort juchse, was ab en diefent Primum gebt. Nun sellen an hot er schier vun Dumwad gelest, zwoe bis drei Pluggs dr' Dag hot er gejußt un in weniger wie zwoeunnehalf Johr hot er die zweehausend Täggs bestimme g'hat. Er hot dann die Campung derun informt un wisse welle, wo er sei Bee so anmesse losse. Do hen se uf en geschrieve, daß se sort wöte, amer dr' Term, for was selle Offer gut gewest wör, wör zwöe Monet zurid abgelahe. En Gschicht vun dr' Campung hot sich un den Mann angemmen un es werlich so weit gebröcht, daß ihm des Bee is versproche wörte. Wie's dann an's Moognenne is kumme, do hot's geheße, des Bee wör im erste Blag nix un abgenumme wörte un es mißt noch en Stid absumme for en guter Pitt zu mache. Dr' arm Deifel war willens, als sell geschene zu losse, wann er ab grad schon schier fiewezig Johr alt war. Die armer Woch hot er sei Bee kriegt un er is alleweil derbei, lahse zu lerne. Awer er is so gepist, wie en kleiner Buh mit seine erste Hofe. Un dann — es loscht so nix. Awer die Dumwad-Campung hot en bar dawed Dhaler werth Aderteifung kriegt — bisfuchst ah for nix.

Dah ich's juchst sag, ich war selwert als mol in dr' Primum-Bisnis. Ich hab die Tiedts, was in meim Schmotzdrwad ware, geseht, weil es gehebe hot, for finfundreißig Tiedts des mer en schene lange deitliche Peif kriegt. Ich hab mich so dapper drangehalte, daß ich schier trant wörte bin, juchst for recht bal selle Peif zu kriegt. Wie ich schon dreißig Tiedts g'hat hab, do hot's teeme me gewo. Ich hab dr' Campung geschrieve, daß ich arg disappunt wör, wann ich selle Peif nei kriegt dät un se hen mich wisse losse, daß se sell Bisnis gestappt hätte, wann ich igne awer die dreißig Tiedts un finf von die rotte Siegel, was uf selle Dumwad-Pädelsche wörte (es war die Soet Dumwad, was mer Kanastier heßt), dann so ich mei Peif hawe. Sell hab ich dann gebhu un es werlich mei Peif kriegt — for nix. Die Wöhrer zu sage, se war ah net viel werth, enthou ich hab ausgerechnet, daß ich se gut bezahlt hab un ah sunst sauer verdient.

Wann ich drum Lett sage heer, se hätte so schene Primums kriegt for Seef oder for Tredding-Stämp oder for enige Sor Tiedts, dann dent ich allfort an mei Schmotzpeif, was schon lang in Sticker g'ange is. Ich bin satisfest, wann ich dr' Werth vun Geld kriegt un will drum see Primums meh. Dr' Hans Jörg.

Der Weltkrieg entwirrt

Telegraphische Verbindung Islands mit Europa geplant. Ein Ereigniß von kulturgeschichtlicher Bedeutung war es für die Bewohner der Insel Island, als dieser Tage zwei Marconi-Telegramme—die ersten Telegramme, die jemals auf der Insel empfangen wurden—in der Hauptstadt Reykjavik anlangten. Der Plan, Island mit Europa telegraphisch zu verbinden, ist alt, hat man auf der Insel sowohl wie im Mutterlande Dänemark den großen Mangel einer solchen Verbindung empfand. Es lag etwas fast Romantisches darin, in der Zeit der Weltkriege durch die wichtigsten Nachrichten von Island einer hochkultivierten Insel mit immerhin etwa 80,000 zählbaren Bewohnern, aus Schwebelreisen zu erfahren, die Wogen gebrauchen, um mit einem Schiff die dänische Hauptstadt zu erreichen.

Die Rabellegung unterblieb bisher lediglich auf Grund der sehr bedeutenden Kosten, und nachdem andere europäische Länder eine Beteiligung abgelehnt hatten; außer Dänemark war nur Schweden bereit, beizusteuern. Endlich aber ordneten Dänemark und Island die Angelegenheit allein und schlossen mit der Großen Nordischen Telegraphengesellschaft in Kopenhagen einen Vertrag ab über die Leitung eines Kabels zwischen den Inseln und über die Färöer und Island, doch ist die Ausführung des Kontraktes infolge der Opposition der Insulaner zur Zeit noch zweifelhaft, da seitens der Bevölkerung die Errichtung einer billigeren funktentelegraphischen Verbindung gewünscht wird.

Diese Gelegenheit benutzte Marconi, um die Vorzüge seines Systems zu demonstrieren, zumal da die Anhänger des Kabelplanes den funktentelegraphischen durch die Behauptung seiner Unfähigkeit für längere Strecken in Wirklichkeit zu bringen suchten. Auf eigene Kosten errichtete die Marconi-Gesellschaft in Reykjavik eine Empfangsstation und begann mit dem Eingangs erwähnten Erfolg zu experimentieren.

Schornstein vom Blitz gespalten

Bei einem Gewitter in New York wurde ein 315 Fuß hoher Schornstein der New York Steam Heating Company, einer der höchsten Schornsteine der Stadt, vom Blitz getroffen und auf einer Seite auf etwa ein Drittel seiner Länge gespalten und etwa 50 Fuß an einer anderen Seite. Der obere Theil des Schornsteins wurde vollständig demolirt und der Schornstein muß auf über 100 Fuß neu gebaut werden. Unmittelbar nach dem Einschlagen des Blitzes stieg eine mächtige Rauchsäule von der Spitze des Schornsteins auf, trotzdem der Schornstein, der vollständig neu ist, noch nicht benutzt und noch nicht mit den Resten verbunden war. Zwei massive Stahlbüren am Fußende des Schornsteins, die mit starken Stahlstrahlen besetzt waren, wurden aufgesprengt. Das Einschlagen des Blitzes war von einem Donnererschlag begleitet, der Klang, als wenn ein Tausend Geschütze auf einmal abgefeuert würden. Steine von dem Schornstein flogen nach allen Richtungen umher, und unter den in der nächsten Nachbarschaft wohnenden Familien brach eine Panik aus, besonders da befürchtet wurde, daß der Schornstein vollständig einfallen würde. Viele Familien machten sich trotz des strömenden Regens daran, ihren Hausrath auf die Straße zu schaffen, und selbst nachdem der Sturm nachgelassen hatte, hielten Nachbarn ängstlichen Augaus nach dem Schornstein, der nach ihrer Befürchtung jeden Augenblick einfallen konnte. Der Schornstein wurde im letzten Frühjahr zum Kostenpunkt von \$24,000 gebaut, an Stelle eines eisernen Rauchgangs, der dem Neubau der Blackwell's Island-Brücke weichen mußte.

Rudolf sei er. Daß der Rudol seine Eier mit Vorliebe in die Nester kleinerer Vögel legt und von diesen das unbenutzte Brutgeschäft bezogen läßt, ist eine bekannte Thatsache. Das Sanderbarste aber dabei ist, wie Bergmann in einem Aufsatz „Hauswirth und Viehher in Thierreich“ mittheilt, daß die Eier der Farbe des übrigen Geleges meist angepaßt sind, so daß also das Rudolsei in einem Nest mit braunen Eiern braun, in einem Nest mit blauen Eiern blau und in einem mit gelblichen Eiern gelblich sind. Das Rudolseisweibchen sucht immer nur die Nester einer ganz bestimmten Singvogelart heim. Kein Wunder, daß dann die Pflegemutter das eingeschmuggelte Ei für ihr eigenes nimmt, bis der ausgebrodene Rudol, als gefährlicher Simitzling den Wahn gründlich zerstört.

Tödtlicher Schred. An den Folgen eines erlittenen Schred's starb die 17 Jahre alte Dizzie Schulz in Gashrool Heights, N. J. Fräulein Schulz begleitete eine Frau nach der Office eines Arztes. Kurz bevor sie die Office erreicht hatten, sprang ein großer Hund auf einen Baum und begann furchbar zu bellen. Fräulein Schulz wurde dadurch so erschreckt, daß sie zu warten begann. Der Arzt gab ihr Stärkungsmittel, und sie erholt sich so weit, daß sie nach Hause zu gehen im Stande war. Dort bekam sie einen neuen Schreckensanfall; im Laufe der Nacht wurde das Herz immer schwächer, und dann trat der Tod ein.

STORZ BLUE RIBBON A DELICIOUS BEER. Unsurpassed in flavor, quality and purity, you need not look to the product of other cities or foreign countries for a superior beer. THERE IS NONE BETTER. Drink it down town. Keep a case in the home. STORZ BREWING CO. OMAHA. Add a 1/2 cup to 1 quart of water.

SIEVERS BROS., Agts. Die Union Pacific Bahn hat soeben ein illustriertes Pamphlet über das Lewis and Clark Centennial herausgegeben; dasselbe ist ein unverfälschter Führer für Portland, der Exposition und dem pacifischen Nordwesten im Allgemeinen. Besonders ist es ein Handbuch für Besucher der Centennial-Ausstellung in Fachform. Es enthält eine Karte der Vereinigten Staaten, eine große, mehrfarbige Vogelhaus-Persepective des Ausstellungsortes, eine colorirte Karte Portland, schöne photographische Abbildungen der Ausstellungsgebäude, sowie allerlei allgemeine Information in Bezug auf Hotels, Straßenbahnlinien und vielen anderen Sachen, über welche Portland-Besucher sich vorher gerne informieren möchten. Es erzählt auch wie auf dem kürzesten Weg nach der Ausstellungsort zu gelangen, was unterwegs zu sehen ist, sowie auch auf der Rückreise durch

CALIFORNIEN. Diejenigen, deren Abicht es ist, dieser großen westlichen Ausstellung einen Besuch abzustatten, werden diese Publikation eine Quelle reichlicher Information finden. Schikt 2 Cent mit kurzer Nachfrage dafür und das Buch wird umgehend an eure Adresse abgehen. Schreibt an W. H. LOUCKS, Agent.

Schnitzel. Merlei Interessantes aus allerlei Gebiet—Für Jeden etwas. Der Pauperismus von England und Wales kostet die Gesamtbevölkerung \$2.38 per Kopf im Jahre. Die Musik des Triumphmarches in Handels „Judas Makkabäus“ ist von der kaiserlichen Musikschule in Tokio einem japanischen Liede, „Der Sieg am Yalu“ betitelt, angepaßt worden. Rider Haggard erklärte kürzlich, er hätte in England Leute zusammengepackt gesehen, unter Verhältnissen, gegen welche Raffen oder wilde afrikanische Stämme rebelliren würden.

War ein sehr kranker Junge. Wurde aber mit Chamberlains Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy kuriert. Als mein Söhnchen zwei Jahre alt war hatte er einen heftigen Anfall von Darmentzündung, aber durch den Gebrauch von Chamberlains Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy heilte er sich davon, sagt Maggie Dider, Midland, Mich. Dieses Mittel ist in den schwierigsten Fällen zuverlässig. Sogar Cholera Infantum kann damit kuriert werden. Man folge der gedruckten Gebrauchsanweisung und eine Kur ist sicher. Zu verkaufen bei A. B. Bughheit.

Wunderhübschen Tafel-Service. Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschlossen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem \$12 für \$6 zu kommen. Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben decorirt, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt. Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als \$10.00 kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Fierde jeder Tafel sein wird, sowie den Staats-Anzeiger und Herald auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt. Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weißnachten! Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS. ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB. Dr. G. Rosder. Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb. Grand Island Marble Works. I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anlagen. Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt seine Bestellungen, ehe Ihr es gebet. Untere Preise sind die niedrigsten. Eschl und spart Geld. Grand Island, Neb. CHAS. NIELSEN. Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liqueuren. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufriedensein. Alle Sorten Malzkornbräu an Hand. Alltäglich delikaten Lunch. Preiswürdige und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.